Artikel vom 16.10.2024 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 08:28 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/merz-fuer-agrardieselfoerderung

Merz für Agrardieselförderung



Foto: imago/Chris Emil Janßen

Die Union will nach einem möglichen Regierungswechsel die Streichung der Agrardieselvergünstigung rückgängig machen. Das hat Kanzlerkandidat Friedrich Merz am Mittwoch vergangener Woche beim Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur Zukunft ländlicher Räume angekündigt. Der Partei- und Fraktionsvorsitzende zeigte sich offen gegenüber Neuen Züchtungstechniken und will sich dafür einsetzen, ihre praktische Anwendung zu ermöglichen. Er begründete das mit den damit verbundenen Chancen für die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe. Die EU müsse ihren Rückstand gegenüber anderen Regionen aufholen, die längst weiter seien. Beenden will Merz das „plakative Gegeneinander“ von ökologischer und konventioneller Landwirtschaft. Anzeichen für einen aus seiner Sicht überfälligen Politikwechsel sieht der CDU-Vorsitzende auf europäischer Ebene. Er nannte die Entscheidungen, den Schutzstatus des Wolfs abzusenken und die Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR) zu verschieben. Beides seien „erste kleinere Schritte“ auf dem Weg, „nicht mehr jedes Detail von Brüssel aus regeln zu wollen“. Merz ließ erkennen, dass es mit einer Verschiebung der EUDR möglicherweise nicht getan sei.

Der Unionspolitiker bekräftigte das Engagement von CDU und CSU für ländliche Räume. Eine leistungsstarke Land- und Forstwirtschaft mit wirtschaftlich erfolgreichen Betrieben sei ein wichtiger Faktor, ein starker Mittelstand und Industriebetriebe ein anderer.